

Bemerkungen
über
Das Tanzen;
nebst
einer gründlichen Anleitung
zu
den jetzt beliebtesten Tänzen.

Besonders
für seine Scholaren bearbeitet

von
August von Rosenhain,
Balletmeister und Ritter ic.

Pränumeranten-Verzeichniß.

In Schleswig.

	Anzahl der Exemplare.
Ihro Königl. Hoheit die Frau Landgräfin zu Heßen-Cassel, geborne Prinzessin von Dänemark	8
Ihro Durchlaucht die Frau Herzogin zu Holstein-Beck	2
Ex. Excellenz Herr Graf zu Lynar	1
Hofdame Fräul. von Wolffe	1
Hofdame Fräul. von Warendorff	1
Herr Forst- und Jagdjunker von Warendorff	1
Frau Generalin von Warendorff	1
Herr Etatsrath Schaffer	1
— Kanzler und Conferenzrath Moriz	1
— Etatsrath und Vice Kanzler Wilbard	1
— Justizrath Kamphöfener	1
— Graf von Lieventow, auf Falkenberg	1
— Justizrath Löwe	1
— Etatsrath Scholz	1

Herr von Absfeld	1
— Etatsrath Franke	1
— General von Bachmann	1
— General Superintendent Adler	1
— Lieutenant und Adjutant von Holtmar	1
— Vorbers	1
— Obrist und Kammerherr von Hedemann	1
— Professor Hensen	1
— Kammerjunker von Stemann	1
Demoiselle Eugenie Dehn	1
Herr Detleffen	1
Frau Priorin Baronesse Jabnus von Eberstedt	1
— Advokat Dandke	1
— Apotheker Krüger	1
— Beilmann	1
— Jensen	1
— Madron	1
— Kammerjunker und Leut. von Wolffe bey der Grenadier Garde zu Kopenhagen	1
— Lieutenant von Fißler	1
— P. S. Münster	1

In Cutin.

Herr Präsident Baron von Maltzahn	4
Conventualin Baronesse von Maltzahn	2

Anzahl
der
Exemplare.

- Gallerie-Direktor Tischbein. 1
- Kamerrath Hoffmeister 1

In Preeß.

- Baroness U. E. von Brokdorf 1
- Frau Oberforstmeisterin von Brokdorf 1
- Fräulein Lucie von Brokdorf 1
- Fräulein Meta von Numohr 1
- Comtesse Sophie von Kedentlow 1
- Herr Kammerath Kabit 1
- Pastor Schmidt 1
- Lauder 1

In Kiel.

- Frau Gräfin zu Ranzau 1
- Frau Baroness von Löw 1
- Demoiselle Marianne Speßler 1
- Herr Spndilus Jahn 1
- Kaufmann Folschmar 1
- G. J. Hingze 2
- H. E. Wörpel 1
- E. S. Küder 1
- Fischer 1
- J. Dütsch 1
- Conrad von Thienen 1
- Demoiselle Dorette Paehold 1
- Marie Keng 1
- Herr Nissen, Stud. theol. 1

Anzahl
der
Exemplare.

- Schinkel Stud. theol. 1
- Nisch, Stud. med. Hamburgensis 1
- Hamson, Stud. jur. 1
- Carl Lüdemann 1
- Gustav Grube 1
- E. L. von Cossel, Forst-Eiebe 1
- Heinrich Eberdt aus Wittenburg 1
- Demoiselle Doris Wolf 1
- Julie Trube 1
- Doris Eberdt aus Wittenburg. 1

V o r r e d e .

Obgleich diese wenigen Bogen, wohl eigentlich keiner Vorrede bedurften: so sahe ich mich genöthigt, wenigstens einige Worte, der angehängten Tanztouren halber, voranzuschicken. Ich habe mich aus der Ursache der gezeichneten Tanztouren nicht bedient, sondern sie, so viel es sich thun ließ, mit Worten zu beschreiben gesucht, weil sie nicht allein den erwachsenen Personen, als auch denen Kindern, verständlich seyn sollten, und wenn ich mich mitunter vielleicht zu weitschweifig ausgedrückt haben sollte: so war

meine Absicht wohl einzig und allein, auch den minder geübten Tänzern recht deutlich zu seyn. Ueberhaupt hege ich zu der Billigkeit des Publikums das Vertrauen, daß diese kleine Schrift, die bloß für meine Scholaren berechnet ist, und die dazu dienen soll, ihnen nach geendigtem Unterrichte, die erlernten Pas und Tänze behalten zu helfen, ihrem gegebenen Zwecke nach, also mit Nachsicht beurtheilt werde, weil meine gute Absicht, meine Scholaren, auch nach beendigtem Unterrichte noch nach Kräften nützlich zu seyn, wohl billig erkannt werden sollte.

Schleswig im November Monat.

Der Herausgeber.

Abſchnitt I.

Bemerkungen über das Tanzen.

§ 1.

Unſtreitig iſt unter allen Vergnügungen des menſchlichen Lebens das Tanzen uns mit von denen, die zugleich nuzen und beluſtigen.

§ 2.

Der gehörige Gebrauch dieſes Vergnügens, oder die rechte und regelmäßige Art zu tanzen, vergnügt auf eine ſolche Weiſe, die zugleich dem Körper ſeine ihm unent-

behrliche Motion giebt, ihn geſchmeidig macht, und ihm ein anſtändiges Weſen ertheilt.

§ 3.

Durch wiederholte Uebung im Tanzen; erhält der Körper einen feſten und behutſamen Schritt im Gehen, und gewöhnt ſich zu einer geraden und anſtändigen Richtung. Hieran wird Niemand zweifeln, der nur einige wahre Begriffe von der Tanzkunſt und deren Regeln hat.

§ 4.

Dieſe Vortheile, die ich nur für allgemein wahr und bekannt halte, ſind ſchon wichtig genug, die Erlernung des Tanzens jedem vernünftigen Menſchen anzurathen, der durch Anſtand und Verfeinerung ſeiner Sitten, ſich von dem Schwallen der größern

Volkscasse auszeichnen will. — Und hauptsächlich in unsern aufgeklärten Zeiten, wo man so sehr auf die Verfeinerung und Ausbildung der Seele arbeitet; sollte man doch ein wenig mehr darauf bedacht seyn, auch den nicht minder edlen und sichtbaren Theil des Menschen auszubilden und zu verfeinern; weil doch natürlicher Weise, die Ausbildung und Verfeinerung des Körpers, eher in die Augen fällt, als die der Seele.

§ 5.

Tägliche Erfahrung bestätigt es, daß eine höfliche oder minder höfliche Begegnung, mehrentheils von den Sitten abhängt. Nur gar zu oft sind schlechte Sitten der Grund einer schlechten Begegnung.

§ 6.

Den arbeitfamen Landmann wird kein

Kleid nach dem neuesten Pariser Zuschnitt zieren, wohl aber auffallend machen, weil sein Anstand und seine Sitten, mit seiner Kleidung contrastiren würden. Ob nun gleich es dem Bauer keine Schande seyn würde, wenn man schon beim Gruß oder bei der Verbeugung, den Bauer, auch unter dem kostbarsten Kleide erkennen, und ihn als solchen begegnen würde, — so verdient hingegen der minder prächtig Bekleidete, aber mit gutem Anstande und gefälligen Sitten Gezierte, unsere Hochachtung und höfliche Bezeugung,

§ 7.

So auch beim schönen Geschlecht. Es ist uns Männern und Jünglingen fast zur Gewohnheit geworden, den Gang jedes und in die Augen fallenden Frauenzimmers

zu beobachten. Wir wundern uns, wenn wir bey einem modernem Kopfsputz und bey einer modigen Kleidung, einen häßlichen Gang und einen unregelmäßigen Tritt im Gehen, wahrnehmen. Und sollte ich wohl Unrecht haben, wenn ich behaupte, daß viele Männer und Jünglinge, vom Gange und Anstand, auf die übrigen Sitten einer ausgebildeten oder nicht ausgebildeten Seele schließen? So viel ist indessen gewiß, unsere Hochachtung (ich will nicht sagen Liebe, denn diese hat oft den Staar auf beiden Augen,) wird durch ihre Sitten entweder vermindert oder vermehrt. Vermindert wird sie, wenn Anstand und Sitten die milden Gaben der Natur verdunkeln, und vermehrt wird sie, wenn Anstand und Sitten das erhöhen und in Aufnahme bringen, was Mutter Natur reichlich oder nur kärglich gab.

§ 8.

Ein Frauenzimmer, wobey sich die Natur in Ausheilung einnehmender Reize etwas karg bewiesen hat, verdient um desto mehr unsere Hochachtung, wenn sie durch guten Anstand und Sitten, das zu ersetzen weiß, was ihr an Schönheit und einnehmender Bildung fehlt.

§ 9.

Eine gerade Richtung des Körpers, und ein guter nach Regeln ausgebildeter Gang, sind Vortheile, die nicht nur leicht in die Augen fallen, sondern auch einnehmen und beliebt machen, und mit Recht von einem Jeden, der sich vor der untern Volkclasse auszeichnen will, um so eher könne verlangt werden, da es Pflicht für jeden vernünftigen Menschen ist, sowohl

seinen Körper als seine Seele auszubilden.

§ 10.

Und kann diese Ausbildung des menschlichen Körpers wohl besser als durch Erlernung des Tanzens erreicht werden? denn es ist gewiß nicht jeden Mannes Sache, als Soldat seinen Körper zu einer geraden und anständigen, doch auch öfter zur gewöhnlichen Richtung zu gewöhnen.

§ 11.

Leider giebt es Eltern genug, die aus vorurtheilichen Meinungen gegen das Tanzen eingenommen sind, und dies so vortreffliche Vergnügen für Sünde, und der Gesundheit ihrer Kinder schädlich und verderbend halten. Allein diesen fehlt es an den wahren Begriffen der Tanzkunst, und für diese Classe von Menschen sind meine Bemerkungen nicht geschrieben.

§ 12.

Jenes tumultuarische Herumspringen, das man heut zu Tage, wo die Sitten der Menschen immer zügelloser werden, auch bey seinen Leuten wahrnimmt, verdient nicht einmal den Namen eines Tanzes, sondern ist ein, in allen Fällen verderbender Mißbrauch desselben.

§ 13.

Eine andere Art Leute halten den Tanz für einen Stein des Anstoßes und des Aergernißes, woran die Tugend zu scheitern, in der größten Gefahr seyn soll, und halten aus diesem Grunde ihre Kinder von einem Vergnügen ab, welches für ihren, durch Nachlässigkeit oft so schief und krumm gewöhnten Körper, doch sehr nothwendig wäre. Gegen diese Art Leute, die Ehre

der Tanzkunst zu vertheidigen, würde ver-
schrene Mühe seyn.

§ 14.

Ueberhaupt ist es zu verwundern, daß
über die Tanzkunst nicht Mehrere geschrie-
ben haben, da sich so viel Schönes und
Nütliches über diese angenehme Kunst sa-
gen läßt.

§ 15.

In dem Zeitpunkt, wo über alle Künste
und Wissenschaften, ein schöner heller Stern
aufgegangen, ist auch die Tanzkunst nicht
ganz vergessen zurückgeblieben.

§ 16.

Es haben zwar einige wenige Männer
sich bemüht, das Nütliche und Angenehme
des Tanzes bekannt zu machen; doch sind

es nur einzelne Saamentörner, die nicht
hinlängliche Frucht haben hervorbringen
können. Dessen ungeachtet hat die Tanz-
kunst bedeutende Fortschritte gemacht, und
naht sich immer mehr ihrer Vervollkomme-
nung.

§ 17.

Bey den meisten Völkern des Alter-
thums war der Tanz eine der vorzüglich-
sten Ceremonien des Gottesdienstes. Ohne
ihn vollendeten die Griechen und Römer;
selbst die Deutschen, kein feierliches Opfer;
keine öffentliche Lustbarkeit.

§ 18.

Aber eben, weil er so zum Götzendienste
wesentlich schien, glaubten ihn die ersten
christlichen Lehrer den getauften Sachsen
nicht länger erlauben zu dürfen; vielleicht

auch, weil die unschuldige Freude, welche er mit sich führte, gemißbraucht, zu verderblichen Thorheiten, Ausschweifungen und zu Berausungen hinzureißen pflegte, erklärte man diese Lustbarkeit von allen Kanzeln herab für abgöttisches Wesen, für heidnische Viederlichkeit und Teufelslust, an welchen der Christ durchaus keinen Antheil nehmen dürfe.

§ 19.

Die Kirchenversammlungen, die Päpste, die Bischöfe und Fürsten verboten den Tanz, und belegten die Uebertreter mit schweren Strafen. Dessen ungeachtet hat er über die meisten Feinde; und besonders über diejenigen, die aus übertriebenem Amtseifer den Bannstrahl auf ihre Verehrer geworfen hatten, mit vielem Ruhme

gesiegt, und die Vorurtheile gegen sie sind größtentheils glücklich bestritten.

§ 20.

Es ist inzwischen auch möglich, daß in dem mittlern Zeitalter, die noch unaugebildete Tanzkunst, vielleicht durch zu grobe Beleidigung des Wohlstandes, wie auch heut zu Tage der Tanz Fandango in Spanien, der dem hier zu Lande bekannten Fandango in keiner Art gleicht, alle die schorsen Edicte und Mandate verdient haben mag; oder daß die obrigkeitlichen Befehle bloß die allzu große Menge von herumschwärmenden Springern und Seiltänzern zum Gegenstand hatte.

§ 21.

Der Tanz ist eine Kunst, die den Körper bildet, den Geist ermuntert und heiter

macht; wodurch der Mensch im Stande ist mit seinem Körper alle die schönen Stellungen und Gebärden auszudrücken, die ihm der Natur nach zugetheilt sind.

§ 22.

Ich wage es also zu behaupten, daß die Tanzkunst eine Nachahmung der schönen Natur ist, durch Gebärden und Stellungen ausgedrückt. Unter dieser Nachahmung aber, verstehe ich nicht das Allgemeine derselben, nicht die Natur eines Bauern, der ohne Hülfe der verschönernden Kunst, seine Schritte, Stellungen und Gebärden, der Gewalt seiner ausschweifenden Leidenschaften überläßt, sondern die Nachahmung der schönen Natur.

§ 23.

Die Choreographien der vormaligen

Tanzkunst, sind uns zwar unbekannt geblieben, doch so viel ist indessen gewiß, daß die unausgebildete Tanzkunst nicht so sehr gefallen kann, als die verbesserte.

§ 24.

Zwar ist sie, wie jede andere Kunst, dem Steigen und Fallen unterworfen gewesen denn man hatte es eine ziemliche Zeit ganz vergessen, wie angenehm, nützlich und belehrend dieselbe sey.

§ 25.

Doch man kann sich freuen, daß man in einer Zeit lebt, wo Künste und Wissenschaften erkannt werden, worunter der Tanz seinen Platz, nach seinem und gründlichem Geschmack auch erhält, und wo man das Nützliche desselben mit mehrerer Ein-

sicht betrachtet; so wie schon die Alten ihn in ihren festlichen Tagen, als den Hauptzweck eines angenehmen Vergnügens betrachteten.

§ 26.

Die Griechen und andere Völker des Alterthums bedienten sich bey religiösen und andern öffentlichen Lustbarkeiten; die vom Staate angestellt wurden, des Tanzes zu der Stimmung der Gemüther, in welche sie selbige versetzt wünschten. Die Chineser fordern den Tanz sogar zu einer guten Regierung; andere Völker suchten einen wesentlichen Zweck durch den Tanz zu gewinnen; sie führten große Tänze, der Gesundheit wegen ein.

§ 27.

Leiber ist es bey uns in Deutschland

ein noch sehr gangbares Vorurtheil, die Ausbildung des Körpers für bloße Nebensache, und das Leichteste anzusehen, und doch hat der braveste Lehrer bey den meisten Schülern so unendliche Schwierigkeiten zu überwinden.

§ 28.

Die Haltung des Körpers ist an dem äußerlichen Menschen das Edelste und der eigentliche Zweck, welchen der Schüler durch den Tanzlehrer zu erreichen hat. Allein so alt auch die Tanzkunst ist, so sind doch die wenigsten Lehrer derselben im Stande, den Körper zu bilden.

§ 29.

Bisweilen mag es wohl der Fall seyn, daß die Schuld an den Lehrlingen selbst liegt; allein in den meisten Fällen kommt

die Vernachlässigung dieser Kunst auf Rechnung der sogenannten Meister in derselben, entweder, weil sie dieselbe gar nicht verstehen, oder weil ihnen die Gabe der Mittheilung mangelt.

§ 30.

Die Kenntniß und die gehörige Behandlung, durch welche der Lehrer Freundschaft, Wohlgefallen und Eifer für seine Kunst an den Tag legt, muß gewiß einen Jeden gewinnen, und dem Lehrer Liebe und Achtung verschaffen.

§ 31.

Ich selbst kann mich in dieser Hinsicht auf eine mehrjährige Erfahrung stützen, daß eine gute Methode meinen Schülern, selbst wenn sie anfangs gar keine Lust am

Unterricht zeigten, doch im Fortgange desselben, denselben lieb gewannen.

§ 32.

Ein vorzügliches Erforderniß bey dieser Ausbildung ist, daß man sich durch die damit verbundenen Schwierigkeiten nicht abschrecken, und die Geduld ermüden läßt, denn durch Strenge wenigstens, würde sich die Erreichung dieses Zweckes, nicht beschleunigen lassen. Auch ist es ja ein offenkundiger Widerspruch, einen Lehrer des Anstandes, der sanften Bewegung, und der Anmuth, mit finstlicher Strenge und mürrischem Wesen zu erblicken.

§ 33.

Daher kann gewiß nur derjenige Lehrer, dem es bloß um den Erwerb zu thun

ist, ohne ein Eiferer für seine Kunst zu seyn, sich beruhigen, wer nur den Schüler hüpfen lernt, ohne sich weiter um sein Benehmen und seine Manieren zu bekümmern. Aber wer hat diese gezählt! heißt ihre Anzahl nicht Legion?

§ 34.

Könnte man es doch allen Eltern mit vernehmlicher Stimme zusrufen, sich mehr um die Tauglichkeit und Moralität der Lehrer zu bekümmern; denn unter der großen Zahl von Tanzlehrern, giebt es nur wenige, die den Namen eines Lehrers wirklich verdienen, sondern ihm vielmehr Schande machen.

§ 35.

Die Meisten unter ihnen sind so arm an Bildung, daß sie oft ihren Namen

nicht schreiben können. Und solchen Menschen wird nun die Bildung der Kinder anvertraut, und glücklich genug, wenn sie nur einem ungeschickten, und nicht auch zugleich einem unmoralischen in die Hände fallen, der durch schlüpfrige Reden, Saufen oder Ausschweifungen von noch schlimmerer Art, ihre Sitten, anstatt sie durch Beispiel und Belehrung zu verbessern, verdirbt.

§ 36.

Solche Lehrer sind eine wahre Pest für die Kunst. Daher kommt es, daß an manchen Orten, wo der Zufall mehrere solcher Subjecte nach einander hingeführt hat, der ordentliche Lehrer bey weitem nicht die Achtung genießt, die ein Lehrer der Sitten und des Anstandes zu erwarten berechtigt ist.

§ 37.

Bildung des Körpers ist der höchste Zweck der Tanzkunst, denn daß ohne Unterricht im Tanzen keine Erziehung Statt finden kann, ist allgemein anerkannt, und es ist daher jeder Stadt als Mangel anzurechnen, wo es an diesem Unterricht gebricht.

§ 38.

Hüpfen und Springen lernt allenfalls jeder Mensch von selbst; allein diejenige Haltung des Körpers, die man mit dem Worte Grace bezeichnet, wird nur höchst selten sich ohne den Unterricht Jemand aneignen können. Nur wird leider selten dem Lehrer die gehörige Zeit gelassen, die Bildung des Körpers zu vollenden; denn wenn auch einige Monate zur Erlernung

der Pas und Touren hinreichend; so erfordert doch die Ausbildung des Körpers weit mehr Zeit! deshalb möchte ich wohl allen Eltern rathen, den Unterricht nicht zu übereilen, und eine kleine Ausgabe mehr oder weniger nicht zu scheuen, weil ihre Lieblinge auf Zeitlebens den größten Nutzen davon haben!

§ 39.

Bisher habe ich nur von dem Nutzen, den der Tanz gewährt, gesprochen: da derselbe aber eben sowohl zwei Seiten hat, als jede andre Sache, so will ich auch der Nachtheile desselben erwähnen.

§ 40.

Ich halte es für den größten Mißbrauch des Tanzens, wenn Tänzer 4 bis 5 oder mehrere Stunden unaufhaltfam, und

ohne sich zwischendurch eine halbe Stunde auszurufen, fortzutanz.

§ 41.

Wechsel ist die Würze des Lebens und des Vergnügens, und wenn der Mensch ein Vergnügen, wie der Tanz, vier und mehrere Stunden hinter einander genossen hat, so bleibt es am Ende kein Vergnügen mehr, sondern wird Last und Arbeit. Wird hingegen auch beim Tanze mit der Ruhe abgewechselt; so bleibt dies herrliche Vergnügen immer nur unterhaltend, und wird auch der Gesundheit nicht schädlich.

§ 42.

Es ist gar nicht zu verwundern, daß so viele junge Leute ihre blühende Farbe und Gesundheit, besonders durch die jetzt

so äußerst wilden und unsinnig geschwinden, nichts weniger als graciösen Tänze, verkieren; denn bey zu anhaltendem und zu raschem Tanzen wird der Körper endlich ganz erhitzt, und viele Säfte gehen verloren, die dem Körper Kräfte und Wachstum geben sollten, und schon auf diese Weise leidet des Tänzers Gesundheit, bey einer Handlung, die bloß nur Vergnügen und Bewegung des Körpers seyn sollte.

§ 43.

Aber doppelt so viel leidet dies edle Geschenk des Himmels, die Gesundheit, wenn endlich der Tänzer, durch den austrocknenden Schweiß durstig geworden ist, und nun seine Zuflucht zu kühlenden Getränken nimmt, oder wenn der erhitzte

Tänzer, um sich abzukühlen, auch wohl mit bloßer Brust, in die kalte freie Luft geht.

§ 44.

Daß alle kalten Getränke einem erhitzten Körper äußerst schädlich, ja tödtlich sind, darf ich wohl nicht erst beweisen. Denn wie mancher Tänzer zog sich durch seine Unbesonnenheit den schnellen Tod zu. Man mache nie von dem schädlichen Vorurtheil Gebrauch, daß man mit Sicherheit trinken kann, wenn man Gelegenheit hat, gleich wieder zu tanzen. Es kann wohl einmal glücken, daß man ohne Nachtheil für die Gesundheit davon kommt; doch unter zehn Fällen wird es neun mal schädlich seyn.

§. 45.

Ueberhaupt trinke der Tänzer, wenn

er warm ist, so wenig als möglich, und was er trinke sey gleichfalls warm. Limonade, rother Wein, Bier und kaltes Wasser, sind ihm Gift. Thee, und heißer Wein, von weißem Wein mit Eiern, und Nigos, d. h. warm Wasser, Madeira und Zucker, sind das Einzige, was mit Mäßigkeit genossen, weniger schädlich ist.

Abchnitt II.

.....

Theorie der Taugkunst.

§. 1.

Unter körperlichen Anstand versteht man die Art und Weise, seinen Körper so zu tragen, zu kleiden und zu halten, daß man dadurch bei anderen Menschen kein Mißfallen erweckt.

§. 2.

Im Allgemeinen, oder in der weitern Beziehung heißt Anstand: die Beobachtung alles Ueblichen und Schicklichen im

(2)

Umgange mit Anderen; die Art und Weise, sich den Regeln des Ueblichen und Schicklichen gemäß, gegen Andere zu benehmen.

§. 3.

Es giebt fünf verschiedene Stellungen oder Positiones, die, obgleich die Menuet leider nicht mehr getanzet wird, doch wesentlich nothwendig sind.

§. 4.

Obgleich es eine große Zahl Attitüden giebt (Leibes- und Arm-Stellungen), so beschränkte ich mich, bei meinem Unterricht, nur auf 6, die hauptsächlich die graciösen Bewegungen der Arme, wogegen am häufigsten gefehlt wird, bezwecken sollen.

§. 5.

Verbeugungen oder Complimente giebt es vier verschiedener:

- a) Die Eintritts-Verbeugung: die, ohne auf die Personen-Zahl, die in einem Zimmer sind, Rücksicht zu nehmen, jedesmal beim Eintritt gemacht werden muß.
- b) Die Gesellschafts-Verbeugung: die nur gemacht wird, wenn mehrere als drei Personen in einem Zimmer befindlich sind.
- c) Die Verbeugung im Vorübergehen; oder en passant.
- d) Die Abschieds-Verbeugung:

§. 6.

Nicht nur, wie diese Verbeugungen regelmäßig gemacht werden müssen, sondern

auch die verschiedenen Regeln dabei, kann ich meinen Scholaren nur praktisch lehren, und mich also hier nicht weitläufig darüber auslassen, weil ich besonders, dem beabsichtigten Zwecke nach, die Touren zu den jetzt beliebtesten Tänzen möglichst verständlich zu beschreiben gedenke, und es mir auch, da dies Buch nur wenige Bogen stark werden soll, an Raum mangeln würde.

§. 7.

Die nothwendigsten französischen Pas sind folgende:

- a) Französische Pas simples.
 - 1) Pas plié — oder biegen, Biegungschritt.
 - 2) Pas élevés — heben.
 - 3) Pied en l'air — mit frei gehaltenem Fuß.

- 4) Pas tortiller — gedrehter Schritt.
- 5) — sautes — hüpfen.
- 6) — marchée — gehen.
- 7) — rigaudon — kreuzen.
- 8) — battû — geschlagener Schritt.
- 9) — toûrné oder briser — wenden.

b) Pas compôses.

- 1) Pas balancé simple.
- 2) — balancé ordinaire.
- 3) — balancé double.
- 4) — ballotté simple.
- 5) — ballotté double.
- 6) — terre à terre simple.
- 7) — terre à terre double.
- 8) — zéphire.
- 9) — tombé.
- 10) — échappé.

- 11) Pas piqué.
- 12) — glissé.
- 13) — traversé.
- 14) — ricochet.
- 15) — flatté.
- 16) — fleuret.
- 17) — gravé.
- 18) — gravé en avant.
- 19) — chanson.
- 20) — chanson pâuse.
- 21) — chanson tiré.
- 22) — chanson retranché.
- 23) — chanson croisez.
- 24) — chassez en avant.
- 25) — chassez avancé.
- 26) — chassez retiré.
- 27) — chassez à droite.
- 28) — chassez à gauche.
- 29) — chassez en arrière.

- 30) Pas chassez fiôref.
 31) — mounamasque.
 32) — de pologne.
 33) — de basque.
 34) — cisson.
 35) — de bourrée.
 36) — de bijon.
 37) — battù Joublet.
 38) — flic — flac.
 39) — masqué.
 40) — coupé.
 41) — coupé ensemble.
 42) — assemblée.
 43) — toute.
 44) — pistolets.
 45) — valto del Vasco.
 46) — Anglois,
 47) — l'été.
 48) — circonstance.

- 49) Pas favorable.
 50) — entre châts.

§ 8.

Außer dieser, giebt es noch eine Menge schottischer, polnischer und anderer Pas; jedoch um auch nur die eben bemerkten französischen Pas zu erlernen, bedarf es freilich eines längeren Unterrichts, als wie er gewöhnlich, theils aus pecuniairer Rücksicht, theils weil sich Viele einen ganz falschen Begriff vom Tanz-Unterricht machen, verlangt wird.

§ 9.

Hiermit will ich nun zu den verschiedenen Tänzen übergehen, bemerke aber dabei, daß ich, wie schon gesagt, dies Buch nur für Personen, die früher bey mir Un-

terricht gehabt, bearbeitet habe, also die Touren auch nur diesen verständlich seyn werden.

§ 19.

I. Tanz Cassino.

- 1) Pas battú.
- 2) — briser.
- 3) — chassez à droite.
- 4) — chassez à gauche.
- 5) — chassez avancé.
- 6) — chassez retiré,
- 7) — flatté.
- 8) — battú.
- 9) — briser.
- 10) — chassez l'autre paire.

§ 11.

II. Tanz Alcantaro.

- 1) Pas ballotté double.

- 2) Pas fleuret.
- 3) — ballotté simple.
- 4) — gravé.
- 5) — ballotté double.
- 6) — glisse, 2mal rechts.
- 7) — gravé.
- 8) — gravé en avant.
- 9) — cisson.
- 10) — terre à terre simple
- 11) — bourrée.
- 12) — cisson,
- 13) — gravé.
- 14) — masqué.
- 15) — traversé.
- 16) — callotté double.

§ 12.

III. Ecossoisen.

- a) 1ste Tour und 2te Tour:
Der Chap. 1 giebt Dame 2 die rechte

Hand, schwenkt sich mit ihr einmal herum, und giebt Chap. 2 die linke Hand; indem er nun beide Hände hoch hält, chassirt Dame 1 um ihren Chap. herum, bis sie wieder auf ihrem Platz ist.

3te und 4te Tour:

hinunter und herauf chassiren:

b.) 1ste und 2te Tour.

Der Chap. 1 macht mit den Damen 1 und 2 die Ronde einmal links herum; hält die rechte Hand mit der 2ten Dame in die Höhe, und läßt seine Dame durchgehen, die dann auf ihrem Platz stehen bleibt; sodann nimmt er Dame 2 und Chap. 2 und macht ebenfalls die Ronde links, wo dann die 2te Dame durchgelassen wird.

3te und 4te Tour.

hinunter und herauf chassiren:

c.) 1ste und 2te Tour.

Chap. 1 fällt hinter Dame 2 und Dame 1 hinter Chap. 2 ab, Chap. 1 faßt Dame 2 und 3 an, eben wie Dame 1 die Chap. 2 und 3, und diese 6 machen gegen einander en avant.

3te und 4te Tour.

hinunter und herauf chassiren.

d.) 1ste und 2te Tour.

Die Chap. 1 und 2 so wie auch die Damen 1 und 2 fassen sich mit einer Hand 2 und 2 an, worauf sie links herum die Plätze verwechseln; dann heben die beiden Chap. die Hände in die Höhe; und chassiren, während die beiden Damen zwischen ihnen durchgehen, jedes auf seinen Platz.

3te und 4te Tour.

hinunter und herauf chassiren.

e,) 1ste und 2te Tour.

Chaine en quatre en balancé,

3te und 4te Tour.

hinunter und herauf chassiren.

f,) Ecossoise en Compliment.

1ste Tour.

Chap. 1 und Dame 2 machen gegen einander die Verbeugung; hierauf machen sie beide erst *chassez en avant* dann *chassez avancé* und *retiré*.

2te Tour.

Chap. 2 und Dame 1 machen ganz dasselbe.

3te und 4te Tour.

Paar 1 hinunter und herauf chassiren.

5te und 6te Tour.

Chap. 1 und 2 und Dame 1 und 2 fassen sich 2 und 2 an, verwechseln links herum die Plätze, worauf die Chap.

die Hände in die Höhe halten; und die Damen zwischen durch bis auf ihren Platz chassiren.

§ 13.

IV. Erster Deutscher Reihentanz.

Stellung: Der Tanz wird in der Mitte der Colonne angefangen, und stellt man sich so, daß das Paar 1 und Paar 2, front gegen einander machen.

1ste Tour: Chap 1 faßt Dame 2, wie Chap. 2 Dame 1, mit beiden Händen an, worauf beide Chap. mit ihrer angefaßten Dame links weg chassiren und eben so wieder zurück.

2te Tour: Beide Paare machen nun die *Ronde en quatre* links, und rechts zurück.

3te Tour: Chap. 1 behält seine Dame mit der rechten Hand angefaßt, und halten die Hände in die Höhe; hierauf chassirt Chap. 2 mit seiner Dame zwischen das erste Paar durch, Dame 2 muß um den Chap. 1, Chap. 2 aber um Dame 1 herum, bis auf ihren Platz tanzen, worauf das zweite Paar sich die rechte Hand giebt, und einmal die Schwenkung auf der Stelle macht.

4te Tour: Das 2te Paar hält nun die Hände in die Höhe, und das erste Paar macht die vorhergehende Tour.

5te Tour: Jeder von den beiden Chap. faßt seine Dame mit der rechten Hand an, und jedes der beiden Paare chassirt für sich rechts mit 4 Takten und links zurück, daß sie gerade wieder gegenüber zu stehen kommen.

6te Tour: Chassez en avant, worauf das erste Paar die Hände hoch hält und das 2te Paar durch chassirt, so daß das 1ste Paar dem 3ten und das 2te Paar dem 4ten Paar entgegen zu stehen kommt, worauf der Tanz von beiden Seiten wieder seinen Anfang nimmt.

Anmerkung: Die deutschen Reihentänze werden nur mit dem 1sten und 3ten Ecossaisen Pas getanzt.

§ 14.

V. Zweiter deutscher Reihentanz.

Stellung: wie zur Ecossaise.

1ste Tour. Paar 1 und 2 machen Ronde en quatre links und rechts.

2te Tour: Dame 1 chassirt rückwärts hinter Dame 2 bis zu Chap. 2, worauf

sie stehen bleibt; sodann chassirt Chap. 1 ihr nach, und beide fassen sich mit den Händen an.

3te Tour: Chap. 1 tanzt mit seiner Dame denselben Weg zurück bis auf seinen Platz und macht hier einmal mit seiner Dame Ronde en deux.

4te Tour: Dame 1 chassirt mit einem beliebigen Pas, am besten jedoch mit échappé, in der Colonne dicht an der Damen-Reihe hinunter und bleibt unten stehen; hierauf folgt ihr Chap. 1 nach, ebenfalls mit échappé, bis sie sich unten gegenüber stehen.

5te Tour: Beide machen auf der Stelle entweder 8mal Pas balancé simple oder 2mal chassez en avant.

6te Tour: Chap. 1 giebt seiner Dame die linke Hand und chassirt mit ihr,

mit Pas flôret herauf, bis sie wieder auf ihren alten Platz sehen, worauf sie gegen einander einmal en avant machen.

7te Tour: Dame 1 und 2 fassen sich mit beiden Händen an, und chassiren links bis auf die Plätze ihrer beiden Chap., während diese auf die Plätze der beiden Damen, ohne sich anzufassen, tanzen, sodann jedes wieder zurück auf seinen Platz.

8te Tour: Chap. 1 und 2 und Dame 1 und 2 fassen sich mit beiden Händen an, machen Pas batté auf der Stelle, worauf Chap. 1 um Chap. 2. Dame 1 um Dame 2 abfallen, und en avant machen.

VI. Dritter deutscher Reihentanz.

Stellung: wie beym ersten Reihentanz;
 1ste und 2te Tour: Chap. 1 und die
 gegenüberstehende Dame 2, chassiren
 beide links weg, mit dem dritten Ecos-
 saien Pas und wieder zurück auf ihren
 Platz, worauf sie die Ronde en deux
 links und rechts machen.

3te und 4te Tour: Chap. 2 und Dame 1
 ganz dasselbe.

5te Tour: Chaine en quatre.

6te Tour: Chap. 1 faßt seine Dame mit
 der rechten Hand an, ebenso Chap. 2,
 verwechseln links herum die Plätze,
 worauf Chap. 1 mit seiner Dame die
 Hände in die Höhe hält und das 2te

Paar durchgehen läßt, bis jedes wieder
 auf seinem Platz ist.

7te Tour: hierauf verwechseln die beiden
 Paare rechts herum die Plätze, das 2te
 Paar hält die Hände in die Höhe, und
 läßt das 1ste Paar durchgehen, bis alles
 wieder auf seinem Platz ist.

8te Tour: Paar 1 und 2 machen Chas-
 sez en avant, das 1ste Paar hält die
 Hände in die Höhe, und das 2te Paar
 geht dem 4ten, das 1ste dem 3ten
 Paar entgegen, worauf der Tanz zu
 beiden Seiten anfängt.

VII. Vierter deutscher Reihentanz.

Stellung: wie beym Figaros, d. h. 2
 und 2 Paare neben einander, mit der
 Front entgegen.

1ste Tour: Chap. 1, 2, 3 und 4, geben ihren Damen die rechte Hand, schwenken sich mit ihnen 2mal auf ihren Plätzen, und jede Dame faßt ihren Chap. untes dem rechten Arm.

2te Tour: Die tanzenden 4 Paare machen grand moulinet einmal links herum, bis auf ihren Platz.

3te Tour: Dame 1 giebt Chap. 2, eben so wie Dame 3 dem Chap. 4 die rechte Hand, und halten die Hände in die Höhe, worauf die beiden andern Chap. und Damen, jedes um seine Tänzerin und Tänzer herum tanzen, dann giebt Chap. 3 der Dame 2, und Chap. 1 der Dame 4 die rechte Hand, machen auf der Stelle einmal die Schwenkung, und halten bey der

4ten Tour: die Hände in die Höhe, wo

dann die andern beiden Paare durchgehen, so wie bey der 3ten Tour.

5te und 6te Tour: Chaine en huit.

7te Tour: Paar 1 Cassirt rechts, Paar 2 links, eben so Paar 3 rechts und Paar 4 links 4 Takte und wieder zurück auf ihren Platz.

8te Tour: Chassez en avant und durchgehen.

§ 17.

VIII. Einfache Françoise.

1ste Tour: Die beiden ersten Paare 2mal Chassez en avant.

2te Tour: Chains en quatre mit dem en avant Pas.

3te Tour: Chap. 1 faßt seine Dame mit der linken Hand an, und macht mit ihr in der Colonne einmal avançé;

dann 4mal flatté; hierauf wieder avancé und nochmals flatté.

4te Tour: Chap. macht auf der Stelle rechts briser, Dame links briser, dann beide en arrière, hierauf wieder rechts und links briser und dann zurück bis zum dritten Paare, wo dann der Tanz wieder anfängt.

§ 18.

IX. Doppelte Françoise.

1ste Tour: Die beiden ersten Paare machen auf der Stelle 4mal Pas de basque, dann battù und briser.

2te Tour: Dame 1 und 2, so wie Chap. 1 und 2, zweimal Chassez à droite, und wieder battù und briser.

3te Tour: Chassez A gauche 2mal und gegen einander en avant.

4te Tour: Chainé en quâtre;

5te und 6te Tour: So wie bey der einfachen Françoise die 3te und 4te Tour, nur mit dem Unterschiede, daß das 1ste Paar wieder ganz oben auf seinem Platz stehen muß, wenn das letzte en arrière gemacht ist.

7te Tour: Das 1ste und 2te Paar machen 4mal flatté, batté und einmal en avant.

8te Tour: Nochmals 4mal flatté, batté und briser, worauf das erste Paar ums 2te Paar abfällt.

§ 19.

X. Contra danse françois:

a, l'imperiale.

Stellung: wie zur gewöhnlichen Quadrille, Grando Ronde mit échappé

Chap. 1 mit Dame 3 coupé ensemble,
batté, à droite en tournant, batté,
en avant deux et votre place.

Chap: 3 mit Dame 1, dasselbe.

Chap. 2 mit Dame 4, dasselbe.

Chap. 4 mit Dame 2, dasselbe.

b. La petite volange.

Grande piroûette des Dames.

Chap. 1 mit Dame 3, Chassez avancé
et retiré, nochmals avancé et changé;
à droite piqué et à gauche piqué;
avancé et retiré, avancé et a votre
place.

Chap. 3 mit Dame 1, dasselbe.

Chap. 2 mit Dame 4, dasselbe.

Chap. 4 mit Dame 2, dasselbe.

c. La Fenise.

Grande piroûete des Chapeaux.

Das 1ste und 3te Paar Chassez en avant

quatre avec le Pas de hasque;

Chap. 1 giebt Dame 3, Chap. 3 aber

Dame 1 die rechte Hand; und schwen-

ken sich einmal auf der Stelle, bis

jeder wieder auf seinem Platz ist;

en avant quatre et retiré, demi

Chaine en quatre, avancé et en

arrière; Chap. 1 mit seiner Dame,

so wie Chap. 3 mit seiner Dame

Chassez à droite et à gauche avec

échappé; jeder der beiden Chap. giebt

seiner Dame die rechte Hand, schwen-

ken sich einmal, machen battù und

demi chaine auf ihrem Platz.

Das 2te und 4te Paar ganz dasselbe.

d. L' Eugenie.

Chassez huit.

Chap. 1 giebt Dame 3 die rechte Hand,

machen die halbe Schwenkung, dann

battü; hierauf geben sie sich die linken Hände, und wieder battü.

Chap. 1 gibt die rechte Hand seiner Dame, und Dame 3 gibt die rechte Hand ihrem Chap. worauf alle 4 Personen die Hände hoch halten, und das *balancé ordinaire* 2mal links und rechts machen; worauf sie wieder auf ihren Platz *chassiren*.

Chap. 3 mit Dame 1, dieselbe Tour.

Chap. 2 mit Dame 4, dieselbe Tour.

Chap. 4 mit Dame 2, dieselbe Tour.

Hierauf macht Chap. 1 mit Dame 3, 4mal *balancé simple*, *avancé et changé*, darauf *avancé und retiré*, nochmals *avancé*, flatté 4mal, *dös à dös*, et à votre place.

Chap. 3 mit Dame 1, dasselbe.

stellen; hierauf macht Chap. 1 und Dame 3 mit Paar 2, Chap. 3, und Dame 1 aber mit Paar 4, Ronde en quatre mit 3mal échappé. — Chap. 1 behält an der rechten Hand den Chap. 2, an der linken Hand aber seine Dame, und diese behält Dame 4 angefasst; eben so machen es Chap. 3 und 4 und Dame 3 und 2, worauf sie 4 und 4 in einer Reihe en arrière machen, dann batté und avancé wieder mit batté. Jetzt fasst Chap. 2 seine Dame und Chap. 4 ebenfalls seine Dame an, Chap. 1 und 3 aber lassen ihre Damen los, und machen 4 und 4 in einer Reihe wieder en arrière, batté, und en avant; hierauf Paar und Paar chassez à droite et à gauche, batté und brisor, wieder chassez à droite

et à gauche, batté und briser; dann
 chaîne en quatre, worauf Chap. 1
 mit seiner Dame und Chap. 3 mit
 seiner Dame gegen einander en avant,
 L batté und briser machen, und die
 Hände in die Höhe halten, worauf
 Chap. 2 mit Dame 4, bey Paar 1,
 und Chap. 4 mit Dame 2 bey Paar 3
 durch Chassiren, bis jedes wieder auf
 seinem Platz ist.

g. La Treviso:

Chassez huit.

Das 2te und 4te Paar machen nach der
 Musik dieser Treviso, ganz dieselben
 Touren, wie Paar 1 und 3 in Contra-
 danse d' Austerlitz. Jedoch wird
 dieser Theil ganz ausgelassen, wenn
 man nicht alle 8 Theile hinter einan-

I. der tanzt, sondern vielleicht nur 3 bis 4
 Theile auf einem Balle tanzen wollte.

h. à la fanchon.

Die 4 Damen en avant, briser à droite;
 retiré bis auf die linke Seite ihrer
 Chap., hier machen sie briser à droite
 und batté.

Die 4 Chap. machen dasselbe, und müssen
 beym retiré zur linken Seite ihrer
 Damen zu stehen kommen.

Jeder Chap. mit seiner Dame 2mal chas-
 sez à droite, bis jedes auf seinem
 Platz ist, dann jedes Paar auf der
 Stelle 4mal Pas de basque, worauf
 jeder Chap. seiner Dame die rechte
 Hand giebt, einmal die halbe Schwen-
 lung macht, und mit der linken Hand

Dieselbe Schwenkung bis auf ihren Platz, sodann batté.

Chap. 1 chassirt rechts hinter seiner Dame bis zur rechten Seite der Dame 2, eben so die Dame 1, links, bis zur linken Seite des Chap. 4; diese 3 und 3 machen gegen einander en avant; hierauf Chap. 3 mit seiner Dame 4mal *balancé simple en avant*, worauf Chap. 3 hinter Dame 4 chassirt und hinter Chap. 4 stehen bleibt, eben so Dame 3 hinter Chap. 2 herum bis hinter Dame 2 ihre Stellung nimmt. Außer Chap. 3 und Dame 3 machen die andern 6 Personen ein halbes *briser* und *Pas batté* und machen 3 und 3 um Chap. 3 und Dame 3 die *Ronde* links mit 2mal *échappé*, worauf wieder 3 und 3 in einer Reihe zu stehen

kommen, und Chap. 3 mit seiner Dame gegen einander en avant und batté, dann zurück bis auf ihren alten Platz.

Chap. 1 mit seiner Dame gegen einander 4mal *Pas de basque*, batté und chassirt Dame 1 hinter Chap. 2 herum; bis sie hinter Dame 2 zu stehen kommt, eben so Chap. 1, hinter Dame 4, bis er hinter Chap. 4 stehen bleibt.

Chap. 3, Dame und Chap. 2 machen halbes *briser*, batté, und die *Ronde échappé* um Dame 1, eben so Dame 3, Chap. und Dame 4 um Chap. 1 dasselbe. Chap. 1 und 2 gegen einander en avant und zurück auf ihren alten Platz. Hierauf fassen sich, bis auf Chap. und Dame 3, die sich loslassen, alle an, und chassiren rückwärts bis sie alle 8 in einer Reihe zu stehen kommen; dann

folgt *balancé ordinaire* 2mal und zuletzt *balancé simple* 4mal auf der Stelle, worauf *Chap.* 1 feine Dame losläßt, und links herum mit Dame und *Chap.* 4 und Dame 3 bis auf seinen Platz *chassirt*, eben so die Dame 1 mit den andern 3 Personen rechts herum, dann *Pas battú* und 4 und 4 gegen einander *en avant* und große *Ronde* links und rechts mit *échappé*, macht den *Schluß*.

§ 20.

XI. *Regel Quadrille.*

Stellung: wie zur gewöhnlichen *Quadrille*, außer daß ein *Chap.* als 9te Person in der Mitte der *Quadrille* steht, der den *Regel* macht.

1ste Tour: Der *Regel* giebt, gleichviel welcher Dame die rechte Hand, schwenkt sich einmal mit ihr herum, und giebt der gegenüberstehenden Dame die linke Hand, wo er ebenfalls die *Schwenkung* macht.

2te Tour: Die beiden Damen mit denen der *Regel* die *Schwenkung* gemacht hat, bleiben stehen, die andern 6 machen einmal links herum, um den *Regel* die *Ronde* bis auf ihren Platz.

3te Tour: Der *Regel* macht die *1ste Tour* mit den beiden andern Damen.

4te Tour: Worauf diese beiden Damen stehen bleiben, und wieder die andern 6 *Ronde* machen.

5te Tour: Die 4 Damen machen links und rechts *Ronde* um den *Regel*.

6te Tour: 4 *Chap.* dasselbe.

7te und 8te Tour: Der Regel macht mit den 4 Damen die Chaine.

9te und 10te Tour: Chaine en huit.

Beim Ende der Chaine nimmt sich der Regel eine Dame und der Chap., dem die Dame weggenommen wird, tritt in die Mitte, und ist von Neuem Regel, während die andern 4 Paare in der

11ten und 12ten Tour: um den Regel herum walzen.

§ 21:

XII. Sauvage:

Stellung: wie zur Ecossaise.

1ste Tour: 1ste und 2te Paar die Chaine en quatre.

2te Tour: Chap 1 und Dame 2 en avant, worauf, sie die Plätze verwechseln; Chap. 2 mit Dame 1 dasselbe.

3te Tour: Die beiden ersten Paare chassiren, indem sie ihre Damen mit der rechten Hand anfassen, die Colonne hinunter.

4te Tour: Die beiden ersten Paare machen unten die Ronde links und rechts.

5te Tour: Chap. 2 mit seiner Dame, vor dem 1sten Paar, und jeder Chap. wieder seine Dame links anfassend, chassiren wieder zurück, bis oben auf ihren Platz.

6te Tour: Beide Damen fassen sich an, eben so beide Chap., verwechseln links herum die Plätze, bis jeder wieder auf seiner Stelle steht, und machen en avant.

7te Tour: Chap. 1 mit seiner Dame, walzen in der Mitte der Colonne hinunter, während die Anderen nach dem

Takt in die Hände klatschen, und bleiben unten stehen.

8te Tour: Chap. 2 mit seiner Dame folgen waltend nach, und bleiben auch unten stehen, während die ganze Colonne herauf rückt, und das 3te und 4te Paar wieder anfangen.

§ 22.

XIII. Triolette.

Stellung: Jeder Chap. tanzt mit 2 Damen, und stellen sich wie bey dem ersten deutschen Reihentanz 3 und 3 gegenüber.

1ste und 2te Tour: Ronde en six, links und rechts, mit dem Pas Anglois.

3te und 4te Tour: 3 und 3 verwechseln links herum die Plätze, machen en

avant und Chassiren rechts herum wieder zurück auf ihren Platz.

5te Tour: Die beiden rechts stehenden Damen geben sich die rechte Hand, schwenken sich 2mal herum, bis jede Dame wieder auf ihrem Platz ist.

6te Tour: Die beiden links stehenden Damen dasselbe,

7te Tour: Die beiden Chap. geben sich ebenfalls die rechten Hände, und schwenken sich 2mal.

8te Tour: 3 und 3 Chassez en avant, und durchgegangen.

§ 23.

XIV. Fandango.

Stellung: Hierbey müssen egale Paare mittanzten, und stellt man sich zwar in der Colonne, wie zur Ecossaise, jedoch

so, daß jeder Chap. seine Dame zur rechten Seite stehen hat, und Chap. 1 mit seiner Dame, dem 2ten Paare entgegen stehen, eben so, die Paare 3 und 4, 5 und 6, u. s. w.

1ste Tour: Das 1ste, 2te, 3te und 4te Paar machen Chassez en avant 2mal gegen einander, worauf bey der

2ten Tour: das 1ste und 3te Paar, und das 2te und 4te Paar die Chaine en quatre machen.

3te Tour: Chap. 2 faßt Dame 1 mit der rechten Hand an, eben so Chap. 1 die Dame 2 mit der linken Hand, und chassiren in der Colonne hinunter und wieder zurück.

4te Tour: Chap. 1 macht mit dem 3ten Paar Ronde um seine Dame, eben so

Chap. 2 mit dem 4ten Paar, um seine Dame.

5te und 6te Tour: Paar 1 und 2 wagen, während das 3te und 4te Paar auf ihre Stelle rückt, worauf das 1ste und 2te Paar mit dem 5ten und 6ten Paare, den Tanz wieder anfangen.

§ 24.

XV. Figaro – Ecossaise.

Stellung: Wie beym ersten deutschen Reihentanz.

1ste Tour: Das 1ste und 2te Paar, klatschen nach dem Takt 3mal in die Hände, worauf sie die Ronde links herum machen.

2te Tour: wieder 3mal geklatscht, und die Ronde rechts zurück.

3te Tour: Chap. 1 faßt Dame 2, und Chap. 2 faßt Dame 1 mit beiden Händen an, und chassiren links weg, und bey der

4ten Tour: wieder zurück bis auf ihren Platz, worauf das 1ste Paar dem 3ten und das 2te Paar dem 4ten entgegen gehet.

§ 25.

XVI. Figaro.

Stellung: Paar 1 und 2 neben einander eben so Paar 3 und 4, den ersten beiden Paaren gegenüber.

1ste Tour: 4 und 4 gegen einander en avant, darauf Paar 1 chassez à droite, Paar 2 chassez à gauche, eben so Paar 3 chassez à droite und Paar 4 chassez à gauche.

2te Tour: Das 1ste und 4te Paar, und das 2te und 3te Paar einmal die Ronde links, und rechts.

3te Tour: Jedes Paar mit Chassez à droite und à gauche zurück auf seinen Platz und gegen einander einmal en avant.

4te Tour: Das 1ste und 4te wie das 2te und 3te Paar, chaine en quâtro.

5te und 6te Tour: Alle 4 Paare walzen.

§ 26.

XVII. Tempête.

Stellung: Wie beym Figaro.

1ste und 2te Tour: Alle 8 machen große Ronde, 8 Takte links und rechts.

3te Tour: Die 4 Damen klaffchen einmal in die Hände, machen en avant und

verwechseln die Plätze, eben so die 4 Chap. dasselbe.

4te Tour: Die 4 Damen mit demselben Pas auf ihre Plätze, eben so nachher die 4 Chap.

5te Tour: Das 1ste Paar rechts, das 2te links, das 3te Paar rechts, das 4te links Chassez, dann gegen einander en avant.

6te Tour: Jedes Paar wieder zurück bis auf seinen Platz und wieder en avant.

7te Tour: Chap. 2 mit Dame 1, Chap. 4 mit Dame 3, Ronde en quatre links und rechts, zugleich Chap. 1 mit Dame 4 und Chap. 3 mit Dame 2 Ronde en deux ebenfalls links und rechts.

8te Tour: 4 und 4 gegen einander en avant, wo sie sodann nach dem Takte klatschend, durchgehen, den folgenden

Paaren die Verbeugung machen, und den Tanz von neuem beginnen.

§ 27.

XVIII. Bohémienne.

Stellung: Wie zur Ecosaise.

1ste Tour: Dame 1 und 2 machen 2mal auf der Stelle Pas chanson, und links briser.

2te Tour: Chap. 1 und 2 dasselbe.

3te und 4te Tour: Chap. 1 faßt seine Dame mit der linken Hand an und schritt in der Mitte der Colonne hinter, und theilen sie sich, so daß Chap. 1 rechts herum, Dame 1 aber links herum abfällt und wieder auf ihren Platz schreiten, ihnen folgen alle Chap. mit ihren Damen nach, bis die ganze Colonne auf ihrem Platz ist.

5te Tour: Chap. 1 fällt um Dame 2, Dame 1 aber um Chap. 2 ab, fassen sich zwischen dem 2ten und 3ten Paar kreuzweis an, während dem, bey der

6ten Tour: das 2te und 3te Paar um das 1ste Paar die Ronde machen.

7te Tour: Das 1ste Paar chassirt mit beiden Händen angefaßt, bis auf ihren Platz und machen hier batté.

8te Tour: Chap. 1 fällt um Chap. 2, Dame 1 aber um Dame 2 ab, worauf sie mit dem 3ten Paar wieder von vorne anfangen.

§ 28.

XIX. Caprice.

Stellung: Wie zur Ecossaise,

1ste Tour: Dame 1 und 2 machen gegen einander en avant und briser, eben

so zugleich die beiden Chap. 1 und 2; dann Chap. 1 und Dame 1 eben so Chap. und Dame 2 gegen einander en avant und batté.

2te Tour: Nachdem Chap. 1 seine Dame, und Chap. 2 ebenfalls seine Dame mit beiden Händen angefaßt haben, machen sie 2mal die Schiebkarre, oder besser gesagt dös à dös.

3te Tour: Chap. 1 chassirt in der Colonne rechts hinunter mit 2mal traversé oder dem 11ten Ecossaisen Pas, seine Dame ebenfalls rechts weg, mit demselben Pas hierauf machen sie batté und rechts briser.

4te Tour: Chap. 1 mit seiner Dame traversé links bis auf ihren Platz, wieder batté und links briser.

5te und 6te Tour: Das 1ste Paar macht mit dem 2ten und 3ten Paare: *Chaine angloise*.

7te und 8te Tour: Chap. 1 wählt sich aus der Colonne irgend eine Dame zum walzen, nachdem er einige vorher ferirt hat, eben so Dame 1 einen Chap.; nach dem Walzen stellen sie sich über das 3te Paar und fangen mit diesem den Tanz von Neuem an.

§ 29.

XX. Masureck,

Stellung: Wie zur gewöhnlichen Quadrille.

1te und 2te Tour: Große Ronde, erst rechts dann links mit dem *Pas de pologne*.

(4)

3te Tour: Chap. 1 mit seiner Dame, wie Chap. 3 mit seiner geben sich kreuzweis die Hände, und Chassiren diese beiden Paare mit *Pas mounamasque* entgegen, Chap. 1 faßt Dame 3, und Chap. 3 wieder Dame 1 an, und tanzen ebenfalls mit *mounamasque*, jeder Chap. mit der fremden Dame auf seinen Platz.

4te Tour: Das 2te und 4te Paar dasselbe.

5te Tour: Das 1ste und 2te Paar wieder entgegen, und nehmen die Chap. ihre Damen wieder zurück auf ihren Platz.

6te Tour: Das 2te und 4te Paar dasselbe.

7te und 8te Tour: Große *Chaine en Pas de basque*.

9te und 10te Tour: Jeder Chap. mit seiner Dame *Ronde en deux* mit *Pas de pologne*, rechts und links.

11te und 12te Tour: Chap. 1 tanzt mit seiner Dame mit Pas de pologne zur 2ten Dame, läßt Dame 1 auf der Stelle der 2ten Dame stehen, nimmt diese, tanzt mit ihr zur 3ten Dame, läßt die 2te hier stehen, nimmt die 3te Dame tanzt mit ihr zur 4ten Dame, läßt die 3te hier stehen, und tanzt mit der 4ten auf seinen Platz.

13te und 14te Tour: Chap. 2 macht ganz dasselbe.

15te und 16te Tour: Große Chainen en Pas de basque.

17te und 18te Tour: 4 Damen rechts und links die Ronde mit Pas de pologne.

19te und 20te Tour: Chap. 3 macht die 11te und 12te Tour.

21ste und 22ste Tour: Chap. 4 ganz dasselbe, bis jeder Chap. wieder seine Dame hat.

23ste und 24ste Tour: Große Chainen en Pas de basque.

25ste und 26ste Tour: 4 Chap. Ronde en quatre rechts und links mit Pas de pologne.

27ste Tour: Paar 1 und 3 verwechseln mit Pas mounamasque die Plätze.

28ste Tour: Das 2te und 4te Paar dasselbe.

29ste Tour; Das 1ste und 3te Paar wieder auf ihren Platz.

30ste Tour: Das 2te und 4te Paar dasselbe.

31ste und 32ste Tour: Große Chainen en Pas de basque.

33ste und 34ste Tour: Chap. 1 mit seiner Dame zwischen dem 3ten Paar

- durch, Chap. links ums 4te Paar, und Dame rechts ums 2te Paar bis auf ihren Platz, mit Pas chanson pause.
- 35ste und 36ste Tour: Das 3te Paar zwischen dem 1sten Paare durch, dasselbe.
- 37ste Tour: Das 1ste und 3te Paar chassez en avant mit Pas chanson.
- 38ste Tour: Chap. 1 mit seiner Dame, und Chap. 3 mit seiner Dame rechts und links chassez mit Pas chanson retranché.
- 39ste und 40ste Tour: Große Chainen en Pas de basque.
- 41ste und 42ste Tour: Chap. 2 mit seiner Dame die 33ste und 34ste Tour.
- 43ste und 44ste Tour: Chap. 4 mit seiner Dame dasselbe.
- 45ste Tour: Das 2te und 4te Paar, die 37ste Tour.

- 46ste Tour: Das 2te und 4te Paar die 38ste Tour.
- 47ste und 48ste Tour: Große Chainen en Pas de basque.
- 49ste Tour: Das 1ste Paar chassirt zwischen dem 2ten, das 3te Paar zwischen dem 4ten Paar durch bis auf seinen Platz mit Pas chanson.
- 50ste Tour: Das 2te Paar chassirt zwischen dem 3ten, das 4te Paar zwischen dem 1sten durch, bis auf ihren Platz.
- 51ste Tour: Alle 8 machen gegen einander en avant mit Pas chanson.
- 52ste Tour: Chassez huit mit pas retranché.
- 53ste und 54ste Tour: Jeder Chap. mit seiner Dame Ronde en deux mit Pas de pologne, rechts und links.

55ste und 56ste Tour: Große Ronde
rechts und links mit Pas de pologne.

§ 30.

XXI. Quadrille.

a.

1ste und 2te Tour: Große Ronde links
und rechts.

3te Tour: Das 1ste und 3te Paar:
großer Flügel.

4te Tour: Das 2te Paar chassirt in der
Mitte, das 4te Paar von beiden Seiten
durch, und wieder auf ihren Platz.

5te und 6te Tour: Große Chaine.

7te Tour: Das 2te und 4te Paar: gro-
ßen Flügel.

8te Tour: Das 1ste und 3te Paar
die 4te Tour.

b.

1ste und 2te Tour: Jeder Chap. seiner
Dame die rechte Hand, die Schwenkung
links und rechts 3mal.

3te Tour: Das 1ste und 3te Paar
Chassez en deux, d. h. gegenein-
chassez, so daß der Chap. 1 mit
Dame 2 zwischen dem 4ten Paar,
Chap. 3 mit Dame 1 zwischen dem 2ten
Paar durchtanzen bis auf ihren Platz.

4te Tour: Paar 2 und 4 dasselbe.

5te und 6te Tour: Ronde en quatre,
und Kreuz oder klein moulinet zurück.

7te und 8te Tour: Kranz oder Rosette.

c.

1ste und 2te Tour: Jeder Chap. giebt
seiner Dame beide Hände, und macht
Ronde en deux links und rechts.

3te Tour: Das 1ste und 3te Paar walzen
dös à dös.

4te Tour: Das 2te und 4te Paar walzen
dös à dös.

5te Tour: Auseinanderziehen, batté und
wieder zurück dös à dös.

6te Tour: Nochmals auseinanderziehen,
und Ronde links.

7te Tour: Ronde rechts zurück.

8te Tour: Jeder Chap. mit seiner Dame
Promenade bis auf ihren Platz.

d.

1ste und 2te Tour: Jeder Chap. mit
seiner Dame, durcheinander stecken die
Hände, links und rechts.

3te Tour: 4 Damen en avant, 4 Chaps.
dasselbe.

4te Tour: Folgereihe.

5te Tour: Abfall rechts und links.

6te Tour: 4 Chap. und 4 Damen ge-
gen einander en avant 2mal.

7te und 8te Tour: Walzen.

o.

1ste Tour: Chap. 1 mit seiner Dame
zwischen Paar 3 durchschaffiren, und
hinter der Colonne herum, bis auf
ihren Platz.

2te Tour: Chap. 3 mit seiner Dame
dasselbe.

3te Tour: Alle Anfassern, und das 1ste
Paar Sturm.

4te Tour: Das 3te Paar Sturm.

5te Tour: Das 2te Paar macht die 1ste
Tour mit seiner Dame.

6te Tour: Das 4te Paar dasselbe.

7te Tour: Das 2te Paar Sturm.

8te Tour: Das 4te Paar Sturm.

f.

1ste und 2te Tour: 4 Damen links und rechts die Ronde.

3te Tour: Chassez huit.

4te Tour: Große Schlange, d. h. alle 8 fassen sich an, und chassiren in einer Reihe, so daß das 4te Paar das letzte ist.

5te Tour: Das 1ste Paar, Compliment Tour bis auf seinen Platz.

6te Tour: Das 2te Paar dasselbe.

7te Tour: Das 3te Paar dasselbe.

8te Tour: Das 4te Paar dasselbe.

g.

1ste und 2te Tour: 4 Chapß. Ronde links und rechts.

3te 4te und 5te Tour: Das 1ste Paar

die große Achte, mit Einschluß der Ronde mit dem 3ten Paar.

6te 7te und 8te Tour: Das 3te Paar dasselbe.

h.

1ste Tour: Das 1ste Paar walzt einmal herum bis auf seinen Platz.

2te Tour: Das 2te Paar dasselbe.

3te 4te und 5te Tour: Das 2te Paar die große Achte.

6te 7te und 8te Tour: Das 4te Paar dasselbe.

i.

1ste Tour: Das 3te Paar walzt einmal herum.

2te Tour: Das 4te Paar dasselbe.

3te und 4te Tour: Jede Dame faßt ihren Chap. unterm rechten Arm und

machen grande möulinet, und die Chap. wieder zurück.

5te und 6te Tour: Das 1ste Paar macht den Sturm rückwärts.

7te und 8te Tour: Das 3te Paar dasselbe.

K.

1ste und 2te Tour: Das 1ste Paar macht die Ronde mit den andern 3 Paaren einmal herum, bis auf seinen Platz.

3te und 4te Tour: Das 2te Paar dasselbe.

5te Tour: Ronde en quatre einmal, worauf sich 4 und 4 angefaßt behalten.

6te Tour: 4 und 4 verwechseln links die Plätze.

7te Tour: 4 und 4 gegen einander en avant.

8te Tour: Große Chaine halb, bis alles wieder auf seinem Platz ist.

I,

1ste und 2te Tour: Das 3te Paar Ronde mit allen 3 Paaren.

3te Tour: Das 1ste und 3te Paar verwechseln die Plätze.

4te Tour: Das 2te und 4te Paar dasselbe.

5te Tour: Das 1ste und 3te Paar rechts und links Chassez und en avant.

6te Tour: Das 2te und 4te Paar dasselbe.

7te Tour: Das 1ste und 3te Paar wieder auf ihren Platz.

8te Tour: Das 2te und 4te Paar dasselbe.

m.

1ste und 2te Tour: Das 4te Paar Ronde mit allen 3 Paaren.

3te Tour: 4 Damen chassez avancé, batté und 2mal briser bis auf ihren Platz.

5te und 6te Tour: Chaine marquise.
7te und 8te Tour: Große Ronde links
und rechts, womit die Quadrille schließt.

Anmerkung: Da es wohl selten der Fall
seyn wird, daß man auf einem Ball,
diese ganze hier ausgezeichnete Qua-
drille, durchtanzen wird, außer sie sey
vorher gut eingeübt: so kann man
nur Touren daraus entnehmen, die
dem Vortänzer conveniren, und läßt
jede 7te und 8te Tour, walzen. Die
gewöhnlichen Quadrillen sind 2 Takt,
und benutzt man dabey am besten den
1sten Ecossaisen Pas oder Pas anglois.

Register;
der in diesem Buche enthaltenen
jezt gebräuchlichsten Tänze:

- 1) gewöhnliche Ecossaisen von 4 Touren.
- 2) Ecossaise en Compliment.
- 3) Cassino.
- 4) Alcantaro,
- 5) Erster deutscher Reihentanz.
- 6) Zweiter deutscher Reihentanz.
- 7) Dritter deutscher Reihentanz.
- 8) Vierter deutscher Reihentanz.
- 9) Einfache Françoise.
- 10) Doppelte Françoise.
- 11) Contra danse françois.
- 12) Regel - Quadrille.
- 13) Sauvage.
- 14) Triolette.
- 15) Fandango:

4te Tour: 4 Chap. dasselbe.

5te und 6te Tour: Die 4 Damen die
Ronde rechts herum, die 4 Chap. die
Ronde links um die Damen.

7te Tour: Dame 1 mit Chap. 3 hinter
dem 2ten Paar Compliment, Chap. 1
mit Dame 3 hinter dem 4ten Paar
dasselbe.

8te Tour: Chap. 3 mit Dame 4 hinter
3ten Paare, Chap. 4 mit Dame 2
hinter dem 1sten Paare Compliment.

n.

1ste und 2te Tour: Chap. 1 und 3 die
Chaine angloise.

3te und 4te Tour: Chap. 2 und 4
ebenfalls Chaine angloise.

5te 6te 7te und 8te Tour: Laube.

o.

1ste Tour: 4 Damen die Chaine
en quatre.

2te Tour: 4 Chap. dasselbe.

3te und 4te Tour: Paar 1 und 3 chas-
siren in der Mitte zusammen; der
Chap. 1 faßt Dame 3, der Chap 3
aber Dame 1 mit beiden Händen an,
halten die Hände hoch, so daß das 2te
Paar bey Chap. 3, das 4te Paar bey
Chap. 1 durchschafft, diese beiden Paare
in der Mitte die Ronde machen, wäh-
rend Chap. 1 mit Dame 3, und Chap. 3
mit Dame 1 Ronde en deux machen.
Darauf hält das 2te Paar die Hände
in die Höhe und läßt Chap. 3 mit
Dame 1 durchgehen, eben so das 4te
Paar, wo Chap. 1 mit Dame 3 durch-
schafft, und jedes auf seinen Platz tanzt.

- 16) Figaro - Ecossaise.
 - 17) Figaro.
 - 18) Tempête.
 - 19) Bohémienne.
 - 20) Caprice.
 - 21) Masurelck.
 - 22) Quadrille.
-